

Uebersicht

des

von Ostern 1872 bis Ostern 1873 vollendeten Lehrcursus.

Sexta.

Classenlehrer: Dr. Jekel.

Religionslehre: Evangelisch-protestantische: Biblische Geschichte des A. T. von der Schöpfung bis zur Geburt Jesu Christi, nach *G. Schmidt*, die Geschichten der heiligen Schrift. In Anschluss daran Entwicklung und Besprechung der ersten Religionsbegriffe, wozu entsprechende Lieder aus dem Frankfurter kirchlichen Gesangbuch und Bibelverse auswendig gelernt wurden. Die zehn Gebote. Bibeldkunde und Nachweis des historischen Inhalts der einzelnen Bücher. 3 St. Dr. *Jekel*.

Katholische: Biblische Geschichte des alten Bundes. Wiederholung des kl. Katechismus. Ausführlicher Beichtunterricht. 2 St. Kaplan *Brückmann*.

Lateinisch: I. *Formenlehre:* Die 5 Declinationen mit den Genus- und Casus-Regeln und den wichtigsten Ausnahmen; die Adjectiva und deren Comparation; die Numeralia cardinalia und ordinalia; die Pronomina; das Verbum sum; die 4 regelmässigen Conjugationen nebst den Deponentien, sowie Verba mit unregelmässigen Stammzeiten; die Praepositionen; nach *Schmidt* §§ 2—5; 7—11; 13—20 c; 21 a—c; 22—26; 28—36, nebst Bedeutung der Wörter; 44—47; 49 Auswahl; 50; 52—56 a; 57, 1; 59, 1 und 2; 60—63; 68—74; 75—79 Auswahl; 80—81, 2; 82—97; 98, 5; 142; 148; 171 und 172. II. *Memorieren* der Vokabeln aus *Ostermann's* Vocabular für Sexta. III. *Uebersetzen*, mündlich und meist auch schriftlich, aus *Ostermann's* Uebungsbuch für Sexta, Abschnitt I—XVII, nebst Fabeln und Erzählungen. 10 St. Dr. *Jekel*.

Deutsch: Orthographie: Zahlreiche dictierte Uebungen als Grundlage zur Befestigung der orthographischen Regeln; Grammatik nach *Kröger*, 1. Gang und Formenlehre §§ 1—24. Lernen und Vortragen von Gedichten; Uebungen im Lesen. 2 St. Dr. *Jekel*.

Geographie nach *E. von Seydlitz*, Kleine Schul-Geogr.: Grundzüge der Geographie: die Erde überhaupt, pag. 1 und 2; Europa pag. 8—17. 2 St. Dr. *Jekel*.

Naturgeschichte im Sommer: Naturgeschichte der Gliederthiere, mit Vorzeigen getrockneter Exemplare und Abbildungen. Im Winter: Weichthiere und Mineralien. Nach *Baumann-Schmidt*. 2 St. Prof. *Schmidt*.

Rechnen: Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen; nach *Becker-Paul*. I. Theil. 4 St. Dr. *Jekel*.

Quinta.

Classenlehrer: Prof. Dr. *Schmidt*.

Religionslehre: Evangelisch-protestantische: Die biblische Geschichte des N. T. nach *G. Schmidt's* Geschichten der heiligen Schrift. Entsprechende Bibelverse und Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. 3 St. Prof. *Schmidt*.

Katholische (in diesem Schuljahre in Quinta keine Katholiken).

Lateinisch: 1. Grammatik: syntaxis congruentiae et casuum nach *Ostermann* II. und III. bis Abl. incl. 2. Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche aus *Jacobs'* Elementarbuch Bd. 1, Abschn. I—III, Fabeln, Mythologie und Erzählungen schriftlich übersetzt und erläutert. 3. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, theils mündlich, theils schriftlich, aus *Ostermann* II. und III. 4. Repetition der ganzen Formenlehre nach *Schmidt*. 9 St. Prof. *Schmidt*. — Wiederholung der Formenlehre in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus *Ostermann* II. 1 St. (*Schaub.*) Dr. *Bonstedt*.

Deutsch: 1. Satzlehre unter Zugrundelegung von *Kröger's* deutscher Grammatik. 2. Orthographische Uebungen. 3. Lese- und Memorierübungen. 2 St. Prof. *Schmidt*.

Französisch: *Ploetz'* Elementargrammatik Lect. 1—40. Die Beispiele wurden alle übersetzt, meistens nur mündlich, und die Wörter gelernt. (Bis October 1872.) 3 St. *Peschier*. — Ebend. Lect. 41—60. Die Regeln erklärt; die Beispiele meistens schriftlich übersetzt. Lernen der vier regelmässigen Conjugationen. (Im Wintersemester.) 3 St. *Caumont*.

Sagengeschichte: Herakles. Theseus. Minos. Argonautenzug. Odysseus. Die Sagen wurden mündlich und schriftlich nacherzählt. 1 St. Dr. *Bonstedt*.

Geographie: Nach *von Seydlitz* Kleiner Schul-Geographie Europa, das Alpensystem, die deutschen Mittelgebirgslandschaften, das deutsche Tiefland, die Flusssysteme von Mitteleuropa. Damit in steter Verbindung Entwerfen von Skizzen in der Schule und zu Hause, sowie ausgeführteres Kartenzeichnen. 2 St. Dr. *Bonstedt*.

Naturgeschichte: Im Sommer: Insecten. Abbildungen, frische und getrocknete Exemplare wurden vorgezeigt. Im Winter: Kosmische Verhältnisse der Erde. Verhältnisse der Erdoberfläche. 2 St. Prof. *Schmidt*.

Rechnen: Mündlich und schriftlich die 4 Species in gewöhnlichen Brüchen; Decimalbrüche, mit besonderer Berücksichtigung des neuen Maasses und Gewichtes; Einfache Regel de Tri. Kopfrechnen. 4 St. *Raabe.*

Quarta.

Classenlehrer: Dr. **Bonstedt.**

Religionslehre: Evangelisch-protestantische: Einleitung in die Religion; die heil. Schrift als Erkenntnisquelle. Aus der Glaubenslehre: Von Gott und seinen Eigenschaften; von den Engeln; von dem Menschen; das Leben und Wirken Jesu; Christliche Heilanstalten und Christliche Hoffnungen; Memorieren von Bibelversen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. *Schmidt.*

Katholische (mit Ober-Tertia vereinigt): Apologetik. 2 St. Kaplan *Brückmann.*

Lateinisch: 1. Nach *Ellendt-Seyffert's* Lateinischer Grammatik Syntaxis convenientiae § 129—142, Gebrauch der Casus § 143—186, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen § 187—201 in beständiger Verbindung mit entsprechenden mündlichen Uebersetzungen im Anschluss an die Beispiele der Grammatik und *Ostermann III*, mit wöchentlichen Extemporalien und Exercitien. 5 St. Aus *Ellendt-Seyffert's* Materialien zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche für Quarta wurden gelesen, grammatisch und sachlich durchgenommen, schriftlich übersetzt, retrovertirt und in grösseren Partien mündlich nachübersetzt die vier ersten Abschnitte. Geschichte der Assyrier, Perser und Meder bis auf Darius Hystaspis, kurze Uebersicht der Geschichte Athens von den ältesten Zeiten bis auf die Perserkriege, Geschichte der Perserkriege, Einiges aus der Geschichte Spartas und Messenes vor dem Beginn des Peloponn. Krieges. Hierbei wurde ein besonderes Augenmerk gerichtet auf Erweiterung der Wort- und Phrasenkenntnis, auf Aneignung der historischen Daten und Orientierung in den geographischen Verhältnissen. 3 St. Repetition der unregelmässigen Verben nach *Seyffert* § 102 ff., wobei die einschlagenden syntaktischen Regeln in zahlreichen mündlichen Beispielen wiederholt wurden. 1 St. Im Anschluss an die Lectüre wie an die grammatischen Uebungen wurden dann noch die übrigen Gebiete der Formenlehre möglichst wiederholt und die wichtigsten Regeln über den Coniunctiv abhängig von Coniunctionen, den Coniunctiv in Relativsätzen, den Accus. c. Inf., die Participia, den Abl. absol., die Partic. Fut. Act. und Pass., das Gerundium und das Supinum — *Ostermann III* p. 65—87 eingeübt. Dr. *Bonstedt.* 2. Formenlehre nach *Ellendt-Seyffert* repetirt. Extemporalia nach *Ostermann III* gemischte Beispiele. 1 St. Dr. *Steitz.*

Griechisch: Nach *Koch's* Griechischer Schulgrammatik wurde die Formenlehre bis zu

den Verbis liquidis — § 1—51 — mit Ausnahme der zweiten Aoriste — mündlich und schriftlich eingeübt. Daneben entsprechende mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche nach *Jacobs'* Elementarbuch I., aus dem Deutschen ins Griechische nach *Halm's* Elementarbuch I, 1, wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Namentlich im Anschluss an das Uebersetzen wurde möglichst das Gesamtgebiet des jeweilig absolvierten grammatischen Pensums nach den verschiedensten Seiten hin wiederholt, 7 St. Dr. *Bonstedt*.

Deutsch: Sprachliche und sachliche Durchnahme von Lesestücken aus dem Lesebuch (*Colshorn-Gödeke* II); leichte Aufsätze; Dictate über Orthographie und Interpunction; Memorieren von Gedichten, zum Theil aus dem Lesebuch. Repetition der Satzlehre. 2 St. Prof. *Riese*.

Französisch: *Ploetz* Elementargrammatik. Lection 28—60 wiederholt. Lection 61—97 die Uebungen theils mündlich, theils schriftlich, die regelmässigen Verben gelernt. 3 St. (bis Nov. 1872) *Peschier*. — Lection 98—112. Wiederholung von Lection 61 an. Wiederholung der regelmässigen Conjugation. Lesestücke 1—20. 3 St. (Seit Nov.) *Caumont*.

Geschichte (2 St.): Vorbegriffe. Uebersicht der alten Göttersagen. Morgenländische Geschichte nach *Beck's* Lehrbuch §§ 1—22; Beschreibung des Schauplatzes der hellenischen Geschichte. *Schaub*. — Geschichte der hellenischen Welt bis auf Alexander d. Gr. nach *Beck* §§ 22—35. Prof. *Creizenach*.

Für die katholischen Schüler (mit Ober-Tertia vereinigt): Geschichte der neueren Zeit nach dem Lehrbuch von *Welter*. Geschichte der Colonien. 3 St. Prof. *Janssen*.

Geographie: Die Alpen. Die Gebirge Deutschlands. Das deutsche Reich in seiner Neugestaltung. Die österreichischen Kronländer. Skandinavien. 1 St. Prof. *Creizenach*.

Mathematik: a) Anfangsgründe der ebenen Geometrie (Linien, Winkel, Figuren, insbesondere Dreiecke, Parallelenlehre). Geometrisches Zeichnen. Von Zeit zu Zeit wurden zur Uebung im Auffassen compliciertere geometrische Constructionen mit Lineal und Zirkel nach dictierter Beschreibung ausgeführt. 2 St.

b) Einführung in die ersten Grundbegriffe der allgemeinen Arithmetik, vermischt mit Uebungen im praktischen Rechnen, namentlich Wiederholung der gemeinen Brüche und Decimalbrüche. 1 St. *Raabe*.

Rechnen (seit Sept. 1872): Befestigung der Bruchlehre. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri. Schlussrechnung. Kette. Zinsrechnung. Kopfrechnen. 2 St. *Raabe*.

Unter-Tertia.

Classenlehrer: Prof. Dr. Riese.

Religionslehre: Evangelisch-protestantische: s. Ober-Tertia. 2 St. Dr. *Genthe*.

Katholische: (in diesem Schuljahr waren in Unter-Tertia keine Katholiken).

Lateinisch: In der Grammatik wurden die *syntaxis congruentiae et casuum* und andere Abschnitte repetiert und die Lehre vom Gebrauch der *tempora* und *modi*, der *participia*, des *gerundium* und des *supinum* (*Ellendt-Seiffert* §§ 234—342) erläutert, gelernt und vielfach eingeübt. Zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische wurden wöchentlich ein *Exercitium scholasticum* und *Extemporalia* in erster und zweiter Bearbeitung geliefert und genau besprochen. 4 St. Präpariert, übersetzt, ausführlich, besonders in grammatischer Beziehung erläutert, repetiert, zum Theil memoriert und grossentheils rückübersetzt wurde *Weller's* Lesebuch aus *Livius* cap. 1—8, 10—12, 15, 16, 19, 20, 23—25, 27—30. 4 St. Prof. *Riese*. Als Vorbereitung zur ersten Lectüre poetischer Stücke wurde aus *Ellendt-Seiffert* die Lehre von der Quantität der Silben durchgenommen. Sodann wurden aus *Siebelis* *tirocin. poet.* Buch I—III, 12 übersetzt, erklärt, repetiert und zum Theil memoriert. 2 St. Prof. *Eberz*.

Griechisch: In der Grammatik wurden nach *Buttmann's* Schulgrammatik ed. 1866, §§ 1—80 zweimal repetiert und §§ 81—109 erklärt, gelernt, eingeübt und mehrmals repetiert, sowie nach *Müller's* Tabellen die irregulären Verba mehrmals memoriert. In *Jacobs' Elementarbuch* wurden im ersten Cursus IX, X, XI, im zweiten Cursus Abschnitt I, III, IV, V, ferner einzelne Abschnitte aus B, C, a, b und E, 1—5 präpariert, übersetzt, grammatisch ausführlich besprochen, repetiert, z. Th. memoriert und rückübersetzt. Zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische wurden nach *Halm* I und II wöchentlich *Exercitia scholastica* sowie *Extemporalia* in erster und zweiter Bearbeitung geliefert und genau durchgegangen. 6 St. Prof. *Riese*. — *Jacobs' II*, A, I, 1—51. — VI, 123—134. — C, b, I, 1—7, gelesen. Den Lesestudien nachgebildete *Extemporalien*. 1 St. Dir. *Mommsen*.

Deutsch: Ausgewählte Gedichte meist erzählender Art von *Schiller*, *Uhland* und anderen wurden gelesen, eingehend besprochen und memoriert. Grammatische und stilistische Regeln wurden durchgenommen, gelernt und bei Durchnahme der Aufsätze, deren die Schüler monatlich je einen zu liefern hatten, ausführlicher erläutert. 2 St. Dr. *Bonstedt*.

Französisch: *Ploetz* Schulgrammatik Lect. 17—23 nebst Uebersetzung aller Beispiele, theils mündlich, theils schriftlich. — *Lüdeking* I. verschiedene Stücke mündlich

und schriftlich (bis Oct. 1872). 2 St. *Peschier*. — *Ploetz* Schulgrammatik Lect. 23—32. Die Uebungen theils mündlich theils schriftlich übersetzt. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. — *Lüdeking* I. Briefe 4—20. Gedichte 1—8. Erzählungen 1—6. 2 St. (Seit Nov. 1872) *Caumont*.

Geschichte: Geographie des alten Italiens. Römische Geschichte bis auf die Zeit Trajan's, mit Benutzung von *Beck's* Handbuch §§ 31—46. 2 St. Prof. *Creizenach*.
Für die Katholiken: siehe Religionslehre.

Geographie: Italien. Die pyrenäische Halbinsel. Die aussereuropäischen Besitzungen Portugals und Spaniens. Afrika. Die Balkan-Halbinsel. 1 St. Prof. *Creizenach*.

Mathematik: a. Ebene Geometrie (Planimetrie), insbesondere die Parallelen- und Congruenz-Lehre, nebst Anwendungen. Von Zeit zu Zeit wurden zur Uebung im Auffassen compliciertere Constructionen mit Zirkel und Lineal (nach dictierter Beschreibung) ausgeführt. 2 St. b. Allgemeine Arithmetik, insbesondere die einfachsten Rechnungsoperationen in Bezug auf positive und negative, auf bestimmte und unbestimmte Grössen, auf ganze Zahlen und Brüche. 1 St. *Raabe*.

Naturkunde: Im Sommer: Genaue Betrachtung einzelner Pflanzen nach vorgelegten Exemplaren mit steter Hinsicht auf Morphologie und Physiologie. Zusammenstellen der wichtigsten Familien aus den besprochenen Pflanzen. Das *Linné'sche* System. — Im Winter: Der Bau der Wirbelthiere nach Repräsentanten der verschiedenen Ordnungen derselben. 2 St. Dr. *Noll*.

Ober-Tertia.

Classenlehrer: Prof. Dr. *Eberz*.

Religionslehre: Evangelisch-protestantische: Gelesen wurde im S. das Marcusevangelium, im W. die Apostelgeschichte. — Uebersicht über das Kirchenjahr. — Einprägen der wichtigsten Jahreszahlen der jüdischen Geschichte bis auf Christi Geburt und Entwicklung der christlichen Kirche bis 1648. — Liederlernen. 2 St. Dr. *Genthe*.

Katholische: s. Quarta.

Lateinisch: Wiederholung und Einübung der gesammten Syntax, wozu wöchentlich ein Exercitium scholasticum oder domesticum und ein Extemporale geschrieben und durchgegangen wurde. 3 St. Uebersetzt, erklärt und repetiert wurde Caesar B. gall. lib. VII, 75. — VIII fin. und I—IV incl. 4 St. Prof. *Eberz*. Ovid's *Metamorphosen*. Ausgewählte Abschnitte aus den Büchern VIII—XII (n. 19—37) 2 St. Repetition der Prosodie und der Regeln über den Hexameter nach *Ellendt-Seuffert*; die Auszüge aus Ovid's elegischen Dichtungen in *Siebelis* Tirocinium Seite 43—54, 73—88. 1 St. Dr. *Steitz*.

Griechisch: In der Grammatik wurde die Formenlehre repetiert und die Syntax bis zur Lehre von den Modis gelernt und in exercitiis extemp. eingeübt; jede Woche wurde ein Exercitium scholasticum oder domesticum geschrieben. 3 St. Prof. *Eberz.* Aus Xenoph. Anab. lib. IV, 4, 22 — VI, 4. erklärt, repetiert und zum Theil memoriert. 3 St. (*Schaub.*) Prof. *Eberz.* Ferner wurde (1 St. wöchentlich) in der Odyssee lib. II, 40 bis III, 150. gelesen, erklärt, repetiert und zum Theil memoriert. Prof. *Eberz.*

Deutsch: Erklärung ausgewählter Gedichte von *Goethe, Schiller, Uhland* u. a. m. *Wallenstein's Lager* und *Piccolomini v. Schiller* gelesen und besprochen. Wöchentlich übten sich drei bis vier Schüler im Vortrag deutscher Gedichte; alle vier Wochen wurde ein Aufsatz geliefert und nach der Correctur sachlich und sprachlich durchgenommen. 2 St. Prof. *Eberz.*

Französisch: *Ploetz* Schulgrammatik S. 171—199 mit Uebersetzung. Aus *Lüdeking's* Lesebuch (Th. II) verschiedene Stücke mündlich und schriftlich (bis Oct. 1872) 2 St. *Peschier.* *Ploetz* Schulgrammatik. Lect. 37—50. Die Uebungen meistens schriftlich. *Lüdeking* II. Erzählungen 8—17 incl. 2 St. (Seit Nov. 1872) *Caumont.*

Englisch (2 St.): Im Sommer: 2 St. Grammatik nach *Plate's* Elementarbuch Lect. 1—30. Die Hauptgesetze der Aussprache. Mündliche und schriftliche Uebungen. — Im Winter: 1 St. Grammatik nach *Plate* Lect. 30—66. Subst. Adj. Zahlw. Verb. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 1 St. Lecture: *Scott's Tales of a Grandfather* (bis the Norman Conquest). Dr. *Nabert.*

Geschichte: Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Kaiserzeit bis zum Beginn der Reformation. 2 St. Prof. *Creizenach.* — Für die katholischen Schüler s. Quarta.

Geographie: Die deutschen Stromgebiete. Das Königreich Griechenland. Das osmanische Reich in Europa, Asien und Afrika. Frankreich und seine aussereuropäischen Besitzungen. Die sarmatische Tiefebene. 1 St. Prof. *Creizenach.*

Mathematik: a. Repetition und Fortsetzung der ebenen Geometrie (Planimetrie), insbesondere die Lehre vom Kreise (erster Abschnitt), geometrische Oerter, Anwendungen. 1 St. — b. Fortsetzung der allgemeinen Arithmetik, insbesondere Multiplication und Division mit Brüchen. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche und der Decimalbrüche. 2 St. *Raabe.*

Naturkunde: Im Sommer: Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Betrachten verschiedener Pflanzenfamilien und einzelner hinsichtlich des Baues interessanter Gewächse (Phanerogamen und Kryptogamen). Natürliches und künstliches System. — Im Winter: Die wichtigsten Mineralien nach Eigenschaften, Vorkommen und Anwendung. 2 St. Dr. *Noll.*

Unter-Secunda.

Classenlehrer: Dr. **Steitz**.

- Religionslehre:** Evang.-prot. Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Lectüre des Galaterbriefs und der beiden Corintherbriefe im Urtext. Wiederholung der Apostelgeschichte. Repetitionen. 2 St. (mit Ober-Sec. vereinigt). Dr. *Genthe*.
Katholische (mit Ober-Secunda und Prima vereinigt). Sommer: Dogmatik. Winter: Kirchengeschichte von Constantin bis Ende des Mittelalters. 2 St. Kaplan *Brückmann*.
- Lateinisch:** Gelesen wurde Vergil. Aen. IV. V. VI. z. Theil. Zwei längere Abschnitte wurden memoriert. 2 St. Dr. *Genthe*. Cicero orat. pro Ligario, pro rege Dejotaro, divinatio in Caecilium, in Verrem act. II lib. IV bis c. 33. 2 St. — Livius I. II. Uebersicht der Topographie Roms. 3 St. — Exercitia domestica und extemporalia nach *Süpfle* II. No. 42—81, extemporalia aus ciceronischen Schriften. Repetition der Grammatik, beginnend mit der Lehre von der consecutio temporum: *Ellendt-Seuffert*, §§ 242—342. Versuche in lateinischen Aufsätzen. 2 St. Dr. *Steitz*.
- Griechisch:** Homer und Herodot (mit Obersec. vereinigt). Gelesen und erklärt wurde: Herodot VII. Uebersicht der Abweichungen des herodotischen Dialectes nach der Zusammenstellung von *Stein*. 2 St. — Homer. Odyss. I—IX. 2 St. — In *Jacobs'* Attika die Auszüge aus Plutarch. 1 St. Exercitia domestica, im Sommer nach deutschen Dictaten, im Winter nach Cornelius Nepos. In der Grammatik *Krüger* § 54—56. (Lehre von den Modi, dem Infinitiv und Participle). 2 St. Dr. *Steitz*.
- Deutsch:** Aufsätze. Erläuterungen der lyrischen Dichtungsarten. Dichtungen von *Schiller* und *Goethe* gelesen und erklärt. 1 St. Prof. *Creizenach*. — Mittelhochdeutsche Formenlehre dictiert und vielfach geübt. Gelesen: Niebelungenlied p. 3—13 (nach *Ph. Wackernagel*, Edelsteine). 1 St. Dir. *Mommsen*.
- Französisch:** *Ploetz* Schulgrammatik von p. 173—204. Schriftliche Arbeiten. *Lüdecking* II. Verschiedene historische Stücke; auch zurückübersetzt (bis Oct. 1872). 2 St. *Peschier*. — *Ploetz* Schulgrammatik Lect. 39—53. Die Uebungen meistens schriftlich. *Lüdecking* II. Briefe 18—25. Gedichte 1—6. Geschichte 1—4 incl. 2 St. (Seit Nov. 1872). *Caumont*.
- Englisch** (2 St.): Im Sommer: Grammatische Repetitionen mit mündlichen und schriftlichen Uebungen und Memorieren nach *Plate*, Elementarbuch. — Im Winter: 1 St. Grammatik nach *Plate*, Lect. 37 bis zu Ende. Adj. Zahlw. Verb. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 1 St. Lecture. Macauley, History of England 1. Buch bis the Limited Monarchies of the Middle Ages. Dr. *Nabert*.
- Hebräisch:** Die Elementarlehre und ein Theil der Formenlehre. *Seffer's* Elementarbuch. 2 St. Dr. *Auerbach*.

Geschichte: (Mit Ober-Secunda vereinigt.) a. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit vom Beginn des Interregnums bis zum Westphälischen Frieden. b) Repetition der römischen Geschichte bis auf die Kaiserzeit mit Berücksichtigung der Staatsalterthümer. c. Geographische Repetitionen. 3 St. Prof. *Creizenach*.

Mathematik: a. Geometrie. Fortsetzung der ebenen Geometrie, insbesondere Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise (2. Abschnitt). Constructionsaufgaben. 2 St. *Raabe*. b. Arithmetik: Fortsetzung der allgemeinen Arithmetik (Buchstabenrechnung): Potenzen und Wurzeln, Multiplication und Polynomen etc. etc. 2 St. Prof. *Oppel*.

Physik: (Im Sommer): Geschichtliche und sachliche Einleitung. Allgemeine Eigenschaften der Körper- und Grundgesetze. 1 St. Prof. *Oppel*.

Mathem. Geographie: (Im Winter): Anfangsgründe. 1 St. Prof. *Oppel*.

Ober-Secunda.

Classenlehrer: Dr. *Genthe*.

Religionslehre: siehe Unter-Secunda.

Lateinisch: Gelesen wurden Horatii carm. I.—III. fast vollständig; carm. saec.; einiges aus carm. IV. und den Epodi. 2 St. Prof. *Riese*. — In Prosa: Cicero pro Sestio, 1. und 2. Philippische Rede. (Stilistische und phraseologische Repetitionen). 3 St. Livius I. II. III. 3 Std. — Wöchentliche Extemporalien, die memoriert wurden. Exercitia. Aufsätze. Uebungen im Lateinsprechen. Wiederholungen einzelner Partien der Grammatik (bes. Gebrauch der Conjunctionen, Tempora, Modi). 2 St. Dr. *Genthe*.

Griechisch: Homer und Herodot (siehe Unter-Secunda). — Gelesen und erklärt wurden Plato Apologie und Kriton, im Winter Xen. Hellenica I.—III. 2 St. Prof. *Rumpf*. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 1 St. Prof. *Rumpf*.

Deutsch: Aufsätze. Disponierübungen. Rhetorik (Lehre von den Beweisen). *Lessing's* Abhandlung über die Fabel und dessen Laocoon wurden gelesen. 1 Std. Dr. *Genthe*. — Freidank, Walther von der Vogelweide. David von Augsburg. Grammatische Repetitionen. 1 St. Dir. *Mommsen*.

Französisch: *Ploetz*, Schulgrammatik Lect. 11—24. Schriftliche Arbeiten. *Molière* l'Avare 2 Acte (bis Oct. 1872). 2 St. *Peschier*. — *Ploetz*, Schulgrammatik Lect. 24—38. Die Uebungen meist schriftlich. Fr. Dictate. *Molière* l'Avare die beiden letzten Acte; le Misanthrope Act. I. und II. (seit Nov. 1872). 2 St. *Caumont*.

Englisch: (siehe Unter-Secunda.)

Hebräisch: Die wichtigsten Theile der Formenlehre wurden theils wiederholt, theils neu erklärt und eingeübt. Die in den Uebungsstücken vorkommenden Wörter wurden

memoriert. Gelesen und erklärt wurden die Stücke IV.—VI. VIII. IX. XIII. XV. (Seffer's Elementarbuch). 2 St. Dr. *Auerbach*.

Geschichte: (siehe Untersecunda).

Mathematik: a) Geometrie (2 St.): Fortsetzung und Vollendung der ebenen Geometrie (Planimetrie); Anwendung der letzten Capitel auf mannigfache Aufgaben etc. Prof. *Oppel*. b) Arithmetik (2 St.): Fortsetz. der allgemeinen Arithmetik, Beginn der niederen Algebra (Gleichungen des 1. und 2. Grades) nebst Anwendung auf mannigfache Aufgaben. Prof. *Oppel*.

Physik (im Sommer): Schwere und allgemeine Gravitation, nebst Anwendungen. 1 St. Prof. *Oppel*.

Mathematische Geographie (im Winter): Anfangsgründe (fortgesetzt) 1 St. Prof. *Oppel*.

Prima.

Classenlehrer in Unterprima: Prof. *Rumpf*, in Oberprima: Dir. *Mommsen*.

Religionslehre: Evangelisch-protestantische: Im S. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. Im W. von der Reformation bis auf die Gegenwart. Uebersicht der Unterscheidungslehren. Repetition der früheren Curse. 2 St. Dr. *Genthe*.

Lateinisch: Unter- und Oberprima: Gelesen und erklärt wurden: Tacitus, Annal. I. II. 2 St. Dir. *Mommsen*.

Unterprima: Cicero, de oratore I.—III. incl. 3 St. Prof. *Rumpf*. Horat. Oden und Epoden (theilweise repetiert); im Winter Epistolae I. ganz. 2 St. Prof. *Rumpf*. Wöchentliche Stilübungen, von Zeit zu Zeit auch Aufsätze. 1 St. Prof. *Rumpf*. Lat. Extemporale. 1 St. Prof. *Rumpf*.

Oberprima: Cicero de officiis I. II. III. Tuseul. I. 3 St. Wöchentliche Extemporalien. Exercitien aus *Süpfle* II. Monatlich ein Aufsatz. Uebungen im Lateinsprechen. 2 St. Dr. *Genthe*. — Horat. Satirae (ganz), Epist. lib. II. I. 17. 18. 2. St. Dir. *Mommsen*.

Griechisch: Unter- und Oberprima: Homeri Iliad. XIII. 400—XX. incl. 2. St. Prof. *Rumpf*.

Unterprima: Demosthen. orat. selectae ed. Westermann 1. Bändchen ganz. — Euripides, Phoenissae. 3 St. Prof. *Rumpf*. — Exercitia nach Sallust und öftere Extemporalia. 1 St. Prof. *Rumpf*.

Oberprima: Plato, Protagoras. — Soph. Oed. Col. — Oed. Rex. — Thucydides II, 1—54. — 4 St. Dir. *Mommsen*. — Exercitia nach Tacit. Hist. I., 20—48. Extemporalia. 1 St. Dir. *Mommsen*.

Deutsch: Einleitung in die geschichtliche deutsche Grammatik. Uebersicht der althochdeutschen Sprachdenkmäler. Mittelhochdeutsche Dichtung; nationale und höfische Epik. Neuhochdeutsche Literatur von Luther bis zum Ausgange des siebzehnten Jahrhunderts. Stilistische Arbeiten. 3 St. Prof. *Creizenach*.

Französisch: *Unterprima:* Misanthrope von *Molière*. *Ploetz* Gr. S. 179—228. 2 St. (bis October 1872). *Peschier*. — *Ploetz*, Schulgr. Lect. 56—69. Die Uebungen meist schriftlich. *Ségur*: La campagne de Russie. 2 St. (Seit Nov. 1872) *Caumont*.

Oberprima: Tartüffe von *Molière*. Geschichte der französischen Sprache. Schriftliche Uebungen. 2 St. *Peschier*. — *Ploetz'sche* Grammatik (Cursus für Lateiner). Schriftliche Uebungen. Bildung der französischen Sprache. — Tartüffe v. *Molière* zu Ende. *Athalie* von *Racine*. *Cid* von *Corneille*. Leben *Racine's* und *Corneille's*. 2 St. (Seit November 1872) *Caumont*.

Englisch (2 St.): 1^o St. Mündl. und schriftl. Uebersetzung von *Schiller's* Geschichte des 30jähr. Krieges; wöchentl. ein Exercitium. — 1 St. *Byron* Childe Harold I.—IV., 80. Zuerst statarisch, dann cursorisch gelesen. Dr. *Nabert*.

Hebräisch: Gelesen und erklärt wurden: Gen. 1—10. Das Buch Ruth. Psalmen 8. 12. 14. 15. 16. 19. 23. 24. 27. 32. 33. 46. 51. Jes. 1. und 5. Wiederholungen der Grammatik. 2 St. Dr. *Auerbach*.

Geschichte: Im Sommersemester: a. Das Mittelalter vom Beginn der Völkerwanderung bis zum deutschen Interregnum. b. Neueste Geschichte (1815 bis 1848), verbunden mit geographischen Repetitionen. Im Wintersemester: a. Wiederholte Uebersicht der alten Geschichte. b. Geschichte des preussischen Staates, zugleich Wiederholung der neueren Geschichte. 3. St. Prof. *Creizenach*.

Für die katholischen Schüler: a) Geschichte der neueren Zeit von der französischen Revolution bis 1866. 2 St. b) Mit *Secunda* combinirt: Griechische Staatsalterthümer und Repetition der griechischen Geschichte. 2 St. Prof. *Janssen*.

Mathematik: *Unterprima:* a) Geometrie (2 St.): Fortsetzung und Vollendung der Stereometrie. b. Arithmetik (2 St.): Weitere Uebungen über quadratische Gleichungen; diophantische Aufgaben; Grenzbestimmungen mittelst Ungleichungen; Rechnen mit Logarithmen. Prof. *Oppel*.

Oberprima: a) Geometrie (2 St.): Gründliche Wiederholung der Stereometrie; b. Arithmetik (Fortsetzung und Anwendungen der Logarithmenlehre) und ebene Trigonometrie. 2 St. Prof. *Oppel*.

Physik: a. Die Lehren vom Magnetismus, der Electricität, dem Electromagnetismus und der Magnetelectricität. b) das Wichtigste aus der Chemie der Metalloide. 2 St. Prof. *Oppel*.

Privatstudien: (Studenten tag): 2 St. Dir. *Mommsen*.

Ausserdem wurde der Unterricht im Zeichnen während des Sommers und Winters durch alle Classen (von Sexta bis Quarta incl. obligatorisch) in 10 Stunden von Herrn *Hoeffler*, im Singen in 6 Stunden in den unteren und den mittleren Classen von Herrn *Mauss*, im Schreiben in den beiden untern Classen in 6 Stunden von Herrn *Gräf* ertheilt.

Das Turnen wurde in 14 wöchentlichen Stunden von Herrn Turninspector *Danneberg* geleitet.

Prima und *Secunda*, welche bis zum Herbst den Unterricht in je einer wöchentlichen Stunde empfangen, erhielten während des Wintersemesters je wöchentlich 2 Stunden.

In den unteren und mittleren Classen fanden die Frei- und Ordnungsübungen mit den Geräthübungen gleiche Berücksichtigung, während in den oberen Classen die ersteren mehr zurücktraten und meistens in Verbindung mit Hantel- und Stabübungen betrieben wurden. In der *Prima* trat nebenbei auch das Stossfechten auf. Turnspiele wurden in allen Classen vorgenommen.

Die Zahl der Dispensierten betrug 6,13 Proc., durchgängig auf Grund eines ärztlichen Attestes.

Am 3. Mai wurden mit allen Classen nach verschiedenen Gegenden grössere Ausflüge in Begleitung von Lehrern gemacht: mit I. nach dem Niederwald, mit II^b nach Schlangenbad, mit II.^a, III.^a und III.^b nach der Bergstrasse, mit IV. nach dem Lorsbacher Thal, mit V. und VI. nach dem Frankfurter Wald.

Zahl der Schüler des Gymnasiums:

	I.	II.	III. ^a	III. ^b	IV.	V.	VI.	Summa.
Von Ostern bis Herbst 1872 . . .	21	38	30	29	43	38	20	219
Von Herbst 1872 bis Ostern 1873 . . .	17	39	28	25	38	38	20	205

Das Sommer-Semester beginnt Montag, den 21. April mit der Aufnahme-Prüfung der neu Eintretenden Schüler. Die vierwöchentlichen Sommerferien nehmen Montag den 7. Juli ihren Anfang.

Zu der bevorstehenden Prüfung und zur Progressionsfeierlichkeit beehre ich mich die verehrlichen Behörden wie auch alle anderen Freunde und Gönner des Gymnasiums, insbesondere die hochgeschätzten Eltern unserer Schüler ergebenst einzuladen.

Anordnung der Prüfungen im Klassenzimmer II.

Dienstag den 1. April 1873.

Vormittags.			Nachmittags.		
Classe.	Uhr.		Classe.	Uhr.	
I ^a .	9-9 ³ / ₄	Horaz <i>Mommsen.</i>	II ^a .	3-3 ³ / ₄	Mathematik . . . <i>Oppel.</i>
I ^a u. I ^b .	9 ³ / ₄ -10 ¹ / ₂	Homer <i>Rumpf.</i>	II ^a u. II ^b .	3 ³ / ₄ -4 ¹ / ₂	Geschichte . . . <i>Creizenach.</i>
I ^b .	10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₄	Französisch . . . <i>Caumont.</i>	II ^b .	4 ¹ / ₂ -5 ¹ / ₄	Vergil <i>Genthe.</i>
			I.	5 ¹ / ₄ -6	Turnen <i>Danneberg.</i>

Mittwoch den 2. April.

Vormittags.			Nachmittags.		
Classe.	Uhr.		Classe.	Uhr.	
III ^a .	9-9 ³ / ₄	Xenophon <i>Eberz.</i>	III ^b .	3-3 ¹ / ₂	Mathematik . . . <i>Raabe.</i>
	9 ³ / ₄ -10 ¹ / ₂	Ovid <i>Steitz.</i>	IV.	3 ¹ / ₂ -4	Griechisch . . . <i>Bonstedt.</i>
III ^b .	10 ¹ / ₂ -11	Griechisch <i>Riese.</i>		4-4 ¹ / ₂	Geographie . . . <i>Creizenach.</i>
			V.	4 ¹ / ₂ -5	Rechnen <i>Raabe.</i>
			IV.	5-5 ³ / ₄	Turnen <i>Danneberg.</i>

Donnerstag den 3. April.

Vormittags.		
Classe.	Uhr.	
V.	9-9,40	Lateinisch . . . <i>Schmidt.</i>
	9,40-10,20	Sagengeschichte <i>Bonstedt.</i>
VI.	10,20-11	Lateinisch . . . <i>Jekel.</i>

Progressions-Feierlichkeit im Kaiser-Saale.

Freitag den 4. April um 3 Uhr Nachmittags.

Gesang.

Eröffnungsrede des Directors.

Versetzung und Preisvertheilung in VI. und V.

Gottfried Wirth II^a: Nicolaus Copernicus.

Versetzung und Preisvertheilung in IV. und III.

Georg Völcker I^b: Kaiser Karl in der deutschen Sage.

Versetzung und Preisvertheilung in II. und I.

Ernst Eiselen I^a: non scholae sed vitae.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

T. Mommsen, Dr.

Lehrplan des Gymnasiums zu Frankfurt a. M.

Sommer 1873.

Benennung der Unterrichtsgegenstände.	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia		Secunda		Prima		Bemerkungen.
				Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	
Religion.	3 (2)	3 (2)	2	2		2		2		f. d. Katholiken.
Deutsch.	2	2	2	2	2	2	2	3		
Lateinisch.	10	10	10	10	10	10	10	$\frac{6+2}{8}$	$\frac{+6}{8}$	
Philologische Privatstudien.								2		
Griechisch.			7	7	7	7	7	$\frac{5+2}{7}$	$\frac{+5}{7}$	
Französisch.		3	2	2	2	2	2	2	2	
Geschichte und Geographie.	2	3	3	3	3	3		3		
Mathematik u. Rechnen.	4	4	3	3	3	4	4	4	4	
Physik.						1	1	2		
Naturkunde.	2	2		2	2					
Zeichnen.	2	2	2							
Schreiben.	4	2								
Summa	29	31	31	$\frac{29+2}{31}$	$\frac{+29}{31}$	$\frac{26+5}{31}$	$\frac{+26}{31}$	$\frac{17+14}{31}$	$\frac{+17}{31}$	exclusive Privatstudien.
	28	30								f. d. Katholiken.
Gesang.	2	2	2							
Turnen.	2	2	2	2	2	2		2		
Englisch (facultativ).					2	2		2		
Hebräisch (facultativ).						2	2	2		
Zeichnen (facultativ).				2		2				
Rechnen (facultativ).			2							

Vertheilung der Lectionen am Gymnasium zu Frankfurt a. M.

im Sommer-Semester 1873.

N ^o	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	Prima		Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Ges.-Zahl d. wöchent. Geschäftsstunden.	Lehr-
			Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-					

A. Ordentliche Mitglieder der Lehrer-Conferenzen.

1.	Prof. Dr. Mommsen, Director.	Ia.	2 Privatstudien 2 Lateinisch 2 Latein. 5 Griech.		1 Mittel-hoch-deutsch.	1 Mittel-hoch-deutsch.		1 Griech.					14
2.	Prof. Dr. Rumpf, ordentl. Lehrer.	Ib.	2 Griechisch 6 Latein. 5 Griech.		4 Griech.								17
3.	Dr. Genthe, ordentl. Lehrer.	IIa.	4 Latein.		1 Deutsch 8 Latein.	2 Latein.	3 Latein.		3 Latein.				21
4.	Dr. Staitz, ordentl. Lehrer.	IIb.			3 Griech.	7 Griech. 8 Latein.			2 Griech.				20
5.	Prof. Dr. Creizenach, ord. Lehrer d. Geschichte u. Geogr. u. des Deutschen.		3 Deutsch 3 Geschichte		3 Geschichte			1 Geogr. 2 Gesch.	1 Geogr. 2 Gesch.	1 Geogr. 2 Gesch.			18
6.	Prof. Dr. Janssen, ord. Lehrer der Geschichte für die Katholiken.		3 Geschichte		3 Geschichte			3 Geschichtsstunden.					9
7.	Prof. Dr. Oppel, ordentl. Lehrer der Math. u. Physik.		2 Physik 4 Math. 4 Math.		1 Phys. 4 Math.	1 Phys.							16
8.	Caumont, Lehrer der franz. u. engl. Sprache.		2 Englisch 2 Franz. 2 Franz.		2 Englisch 2 Franz. 2 Franz.		2 Engl. 2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.			23
9.	Prof. Dr. Eberz, ordentl. Lehrer.	IIIa.					3 Deutsch 7 Latein. 7 Griech.	2 Latein.					18
10.	Prof. Dr. Riese, ordentl. Lehrer u. Bibliothekar.	IIIb.			2 Latein.			6 Griech. 8 Latein.	2 Deutsch			1 Bibliothek.	18
11.	Battenberg, Cand. theol.	IV	2 Religion		1 Deutsch 2 Religion		2 Deutsch	5 Griech. 7 Latein.	1 Sagen-gesch.				22
12.	Prof. Dr. Schmidt, ordentl. Lehrer.	V						2 Relig.	3 Relig. 2 Deutsch 2 Naturb. 9 Latein.	2 Naturb.			20
13.	Dr. Jekel, ordentl. Lehrer.	VI							2 Geogr. 2 Deutsch 1 Latein.	3 Relig. 2 Geogr. 10 Lat.	2 Auf-sichtsstund.		20
14.	Raabe, Lehrer der Math. u. des Rechnens.				4 Math.	3 Math.	3 Math.	2 Rechnen 3 Math.	4 Rechnen	4 Rechnen			23

B. Ausserordentliche Mitglieder der Lehrer-Conferenzen.

15.	Dr. Noll.							2 Naturk.	2 Naturk.				4
16.	Kaplan Brückmann, Religionslehrer für die Katholiken.		2 Religionsstunden					2 Religionsstunden.		2 Religionsst.			6
17.	Dr. Auerbach, Lehrer der hebräischen Sprache.		2 Hebräisch	2 Hebr.	2 Hebr.								6
18.	Höfler, Zeichenlehrer.		2 Zeichenstunden					2 Zeichenst.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10
19.	Mauss, Singlehrer.							2 Singen		2 Sing.	2 Sing.		6
20.	Danneberg, Turnlehrer.		2 Turnen	2 Turnen	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.			14
21.	Gräf, Schreiblehrer.								2 Schreib.	4 Schreib.			6

Vertheilung der

Frankfurt a. M.

N ^o	Namen der Lehrer.	Ordinariat.
----------------	-------------------	-------------

1.	Prof. Dr. Mommsen, Director.	Ia.
2.	Prof. Dr. Rumpf, ordentl. Lehrer.	Ib.
3.	Dr. Genthe, ordentl. Lehrer.	IIa.
4.	Dr. Steitz, ordentl. Lehrer.	IIb.
5.	Prof. Dr. Creizenach, ord. Lehrer d. Geschichte u. Geogr. u. des Deutschen.	
6.	Prof. Dr. Janssen, ord. Lehrer der Geschichte für die Katholiken.	
7.	Prof. Dr. Oppel, ordentl. Lehrer der Math. u. Physik.	
8.	Caumont, Lehrer der franz. u. engl. Sprache.	
9.	Prof. Dr. Eberz, ordentl. Lehrer.	IIIa.
10.	Prof. Dr. Riese, ordentl. Lehrer u. Bibliothekar.	IIIb.
11.	Battenberg, Cand. theol.	IV
12.	Prof. Dr. Schmidt, ordentl. Lehrer.	V
13.	Dr. Jekel, ordentl. Lehrer.	VI
14.	Raabe, Lehrer der Math. u. des Rechnens.	

15.	Dr. Noll.	
16.	Kaplan Brückmann, Religionslehrer für die Katholiken.	
17.	Dr. Auerbach, Lehrer der hebräischen Sprache.	
18.	Höfler, Zeichenlehrer.	
19.	Mauss, Singlehrer.	
20.	Dannenberg, Turnlehrer.	
21.	Gräf, Schreiblehrer.	

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

Quarta	Quinta	Sexta	Ges.-Zahl d. wöchentl. Geschäftsstunden.	Lehr-
--------	--------	-------	--	-------

renzen.

				14
				17
Latein.				21
Griech.				20
1 Geogr. 2 Gesch.				18
nden.				9
				16
2 Franz. 3 Franz.				23
				18
Deutsch			1 Bibliothek.	18
Griech. Latein.	1 Sagen-gesch.			22
2 Relig.	3 Relig. 2 Deutsch 2 Naturb. 9 Latein.	2 Naturb.		20
	2 Geogr. 1 Latein.	3 Relig. 2 Deutsch 2 Geogr. 10 Lat.	2 Auf-sichtsstund.	20
3 Rechnen 3 Math.	4 Rechnen	4 Rechnen		23

onferenzen.

				4
nden.	2 Religionsst.			6
				6
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10
gen	2 Sing.	2 Sing.		6
2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.		14
	2 Schreib.	4 Schreib.		6

